

Liebe Freunde,

« Der Frieden Christi bewegt bis heute Menschen sich weltweit für Versöhnung, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen », so schrieb Ihrer Präsident, Bischof Algemmissen. Seit 60 Jahre sind Menschen auf dem Weg eine neue Welt zu bauen: eine Welt ohne Krieg, ohne Erniedrigung des Menschlichen, ohne Verletzung der Menschenrechte, eine Welt mit Liebe, Toleranz, Freundlichkeit, Anerkennung des Verschiedenen. Für alles was in diesen 60 Jahren, nicht nur in Pax Christi Deutschland sondern in allen anderen Sektionen, die vom Anfang an und in der Zeit uns auf dem Weg eingeholt haben, vorgekommen ist, und ganz besonders Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland, Fortschritte der europäischen Union, und noch manches, möchten wir während dieses Gottesdienstes Gott Dank sagen.

Dieser Weg ist wie ein Emmausweg. Wie oft in dieser letztjährigen Geschichte, waren wir betäubt und enttäuscht, weil die Bomben immer weiter auf unverteidigten Leuten fallen, weil sich immer weiter Mauern zwischen den Menschen bauen, weil immer weiter der Hass, die Intoleranz und die religiöse Gründe solche Verhalten zu verteidigen, in der Gesellschaft herrschen. Und doch wird uns in dieser selben Geschichte das Zeugnis der Schritte zur Versöhnung, der Entwicklung der Solidarität, der Vertiefung des Gewissens unserer Selbstverantwortlichkeit für Frieden gegeben. So können wir anerkennen, dass Christus auf diesem Weg mit uns anwesend ist, dass er uns immer neu sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit zu bauen ruft, dass er sich vor uns im Gesicht des Fremden, des Verschiedenen, des Armen, des Immigranten, offenbart.

Es sind noch nicht alle Schritte zum Frieden und zu der Freundschaft gemacht. Wir brauchen immer noch die Versöhnung mit Gott, die Christus uns erlangt hat, damit sich die Versöhnung zwischen der Menschen verbreiten kann. Deswegen wollen wir Gott an Verzeihung und Hilfe bitten.

Den 6. April 2008

+ Marc Stenger  
Bischof von Troyes  
Präsident von Pax Christi Frankreich